

FRIWO

Zahlen, Daten, Fakten.
Nachhaltigkeitsbericht 2023





Inhalt

4	Vorwort
6	1 Nachhaltigkeit bei FRIWO
6	1.1 Nachhaltigkeitsverständnis
6	1.2 Geschäftsmodell
7	1.3 Berichterstattung
9	2 Unternehmensentwicklung
9	2.1 Unternehmenssitz
9	2.2 Historie
10	3 Nachhaltigkeitsmanagement
10	3.1 Voraussetzungen
10	3.2 Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen
11	3.3 Nachhaltigkeitsorganisation
11	3.4 Markterwartungen
12	4 Geschäftsbereiche und Produkte
12	4.1 Tools
12	4.2 Industrial
13	4.3 Medical
13	4.4 E-Mobility
17	5 Umwelt
17	5.1 Produktionsprozess
18	5.2 Energieverbrauch
18	5.3 Treibhausgasemissionen
19	5.4 Wassernutzung
19	5.5 Abfälle
20	6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
20	6.1 Personalentwicklung
20	6.2 Belegschaftsstruktur
21	6.3 Aus- und Weiterbildung
22	6.4 Markt- und leistungsgerechte Entlohnung
22	6.5 Hohes Niveau bei Arbeits- und Gesundheitsschutz
22	6.6 Vielfalt der Belegschaft
23	7 Einhaltung der Arbeits- und Menschenrechte
25	8 Corporate Governance
25	8.1 Compliance und Transparenz
26	8.2 Nachhaltigkeit als Bestandteil des Risikomanagements
27	8.3 Stakeholder-Dialog
28	9 EU-Taxonomie

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Nachhaltigkeitsbericht 2023

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,
sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

FRIWO ist eine international agierende Unternehmensgruppe mit mehr als 50-jähriger Geschichte. Wir entwickeln und produzieren Stromversorgungen, Ladetechnik und digital steuerbare Antriebslösungen. Unser Produktportfolio umfasst technologisch hochwertige Ladegeräte, Akkupacks und Stromversorgungen sowie intelligente Komponenten und Systeme für elektrische Antriebe.

Neben der hohen technischen Qualität der Produkte legt FRIWO unverändert großen Wert auf die unternehmerische Verantwortung für Natur und für gesellschaftliche Aspekte. Deshalb bestimmen nachhaltige Kriterien maßgeblich den Produktcharakter und den entsprechenden Produktionsprozess. FRIWO liefert ihren Kunden mit den Systemen und Komponenten ein hohes Maß an Sicherheit, Komfort und Nachhaltigkeitspotenzial. Die Herstellung ist gekennzeichnet von Energieeffizienz, Emissionsintensität und Ressourceneffizienz.

Wesentlicher Teil der Unternehmenskultur von FRIWO ist auf Dauerhaftigkeit ausgerichtetes Unternehmertum. Innovation und Materialeffizienz machen umweltfreundliche Produkte wirtschaftlich und stärken die Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit. Dies bedeutet, den Kunden exzellente Produkte anzubieten, den Mitarbeitern bestmögliche Arbeitsbedingungen und Chancen zu geben, so schonend wie möglich mit der Umwelt umzugehen und dauerhaft gewinnbringend zu arbeiten.

Nachhaltigkeit bedeutet aber nicht nur, die richtigen Produkte und Dienstleistungen anzubieten, sondern auch Innovationen zum richtigen Zeitpunkt marktreif zu haben und Trends richtig einzuschätzen. So ist beispielsweise die indische Hauptstadt Neu-Delhi mit rund 18 Millionen Einwohnern nach Einschätzung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) eine der Städte mit der weltweit höchsten Luftverschmutzung.

Die indische Politik will hier jetzt Abhilfe schaffen: Eine der wesentlichen Luftverschmutzungsquellen der Stadt sind die äußerst beliebten Transportmittel der Zwei- und Dreiräder mit schadstoff- und CO₂-ausstoßenden Verbrennungsmotoren. Deshalb soll nun der unmittelbar emissionsfreie Elektromotor verstärkt Einsatz finden. Aktuell liegt der Anteil der elektrisch angetriebenen Zwei- und Dreiräder bei praktisch null, bei einem geschätzten Bestand von 30 Millionen Fahrzeugen. Dieser Anteil soll bis zum Jahr 2027 auf 15 Prozent steigen.

In Europa zählt FRIWO bereits zu den führenden E-Mobilität-Zulieferern für diese Fahrzeugtypen und hat sich als erfolgreicher Systemanbieter mit Soft- und Hardwarekompetenz hinsichtlich Klimaneutralität und Energieeffizienz etabliert. In Indien beteiligte sich FRIWO bereits im Jahr 2021 mit 49,9 Prozent an einem E-Mobility-Joint-Venture mit der indischen UNO MINDA-Gruppe, einem weltweit agierenden Fahrzeugzulieferer.

Die Nachfrage nach elektrisch angetriebenen Zwei- und Dreirädern aus Indien und dem benachbarten Ausland sollte nach Einschätzung von Branchenkennern in den kommenden Jahren ein signifikantes Wachstum erreichen. Dieses Engagement der FRIWO Unternehmensgruppe ist Teil ihrer Strategie, mit leistungsfähigen, umweltschonenden und in nachhaltigen Prozessen hergestellten Produkten die Ziele „Abschwächung des Klimawandels“ und „Verbesserung der Kreislaufwirtschaft“ zu erreichen.

Neben anderen Einsatzbereichen der FRIWO-Produkte wird die E-Mobilität in den kommenden Jahren mit hoher Wahrscheinlichkeit an Bedeutung nochmals zunehmen. Mit der mehr als 50-jährigen Erfahrung unseres Unternehmens sowohl in der Herstellung von anspruchsvollen Komponenten für E-Antriebe als auch in flexiblen Entwicklungsdienstleistungen für Kunden in sehr speziellen Konstruktionsthemen haben wir uns eine äußerst wettbewerbsfähige Marktposition erarbeitet.

Vor diesem Hintergrund werden wir auch künftig nicht nur beste Chancen auf profitables organisches Wachstum haben. FRIWO wird gleichzeitig Kunden die Möglichkeit geben, ihrerseits überdurchschnittlich leistungsfähige Produkte zu entwickeln und diese schneller am Markt einführen zu können. All dies spricht für einen weiterhin attraktiven FRIWO-Konzern.



Rolf Schwirz
Vorstandsvorsitzender



Oliver Freund
Mitglied des Vorstands

1 Nachhaltigkeit bei FRIWO

1.1 Nachhaltigkeitsverständnis

Wichtige Gründe für den Unternehmenserfolg sind nachhaltiges Denken und Wirtschaften. Damit übernimmt FRIWO Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und trägt dazu bei, dass auch kommende Generationen in einem intakten sozialen, ökonomischen und ökologischen Umfeld leben können.

FRIWOs wesentlicher Beitrag zur Nachhaltigkeit besteht in der Entwicklung und Produktion hochwertiger und leistungsstarker Komponenten zur Elektrifizierung und der damit in idealer Weise einhergehenden Reduktion der Emission von Treibhausgasen. Gleichzeitig legt FRIWO Wert auf höchste Effizienz zum Zwecke der Minimierung von Energieverlusten. Ein künftiger Schwerpunkt wird auf der Nutzung kreislauffähiger Materialien liegen.

1.2 Geschäftsmodell

FRIWO ist ein international tätiger, innovativer Systemanbieter leistungsfähiger Stromversorgungs- und Antriebslösungen. Die Produktpalette umfasst neben Ladegeräten, Akkupacks und Netzteilen auch Komponenten für elektrische Antriebe. Damit bietet FRIWO sämtliche Bestandteile eines modernen Antriebsstranges aus einer Hand: Vom Display über die Motorsteuerung und den Akkupack bis hin zur Steuerungssoftware. Darüber hinaus hat FRIWO nicht nur einzelne Komponenten und Lösungen im Leistungsportfolio, sondern hat sich als Anbieter kompletter Systemlösungen etabliert, was zu einer höheren Wertschöpfung führt.

Die Komponenten für elektrische Antriebe von FRIWO werden vor allem bei der Elektromobilität eingesetzt, so zum Beispiel in Akkumulator betriebenen E-Motor-Rollern.

Die Produkte von FRIWO decken zahlreiche Anwendungsbereiche ab. Voraussetzung hierfür – vor allem für einen erfolgreichen Marktauftritt in den anspruchsvollen Märkten der Elektromobilität, der mobilen Werkzeuge und Gartengeräte – sind langjährige Erfahrung und ein spezialisiertes Wissen im Bereich Ladetechnik, beides sind Alleinstellungsmerkmale von FRIWO.

Besondere Kompetenz hat FRIWO auch bei Stromversorgungslösungen für medizintechnische Lösungen und für Gesundheitsanwendungen sowie für die Automatisierung von Industriesystemen.

Die individuelle Stärke von FRIWO liegt unter anderem in einer optimierten Kombination von eigener Fertigung mit zuverlässigen Zulieferern. Der Großteil der Produktion findet in zwei Fertigungsstätten in einem Industriepark nahe Ho-Chi-Minh-Stadt in Vietnam statt. Im Zuge der vertikalen Integration umfasste der Standort Vietnam neben dem Hauptwerk bisher drei Zulieferwerke, in denen FRIWO Wickelgüter, Kabel sowie Kunststoff- und Metallstanzeile für die Endgeräte produziert. Mit Wirkung voraussichtlich zum 1. Mai 2024 werden im Zuge der Flexibilisierung der Produktionsbasis die Wickelgüterherstellung und die Komponentenfertigung an den Partner Group Intellect Power Technology Limited (GIPT) mit Sitz in Hongkong abgegeben, der künftig als Auftragsfertiger für FRIWO agiert.

Die verbliebenen Produktionskapazitäten in Ostbevern sind mit Wirkung zum 1. März 2024 an die Hamburger Beteiligungsgesellschaft Private Assets SE & Co. KGaA veräußert worden (ohne die betreffenden Grundstücke und Immobilien), die gleichzeitig aber auch als Auftragsfertiger für die in Europa gefertigten Produkte von FRIWO agiert.

Einen kleinen Teil seiner Produkte bezieht FRIWO von ausgewählten Auftragsfertigern mit Produktionsstandorten in China, Indien und Vietnam.

FRIWO ist auf allen wichtigen Märkten der Welt präsent mit modernen Entwicklungszentren, Fertigungen und dem Vertrieb in Europa, Asien und Nordamerika. Das Unternehmen verfügt über ein branchenweit führendes technologisches Know-how. Die Marke FRIWO steht weltweit für Innovationskraft, Sicherheit, Qualität und Effizienz.

1.3 Berichterstattung

Die strukturelle Aufbereitung der Informationen und Daten erfolgte anhand der Systematik der Global Reporting Initiative (GRI). Gleichzeitig genügt dieser Bericht vollumfänglich den Anforderungen an eine nichtfinanzielle Erklärung gemäß den §§ 315b und c in Verbindung mit §§ 289b bis e des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments. Damit werden die nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz geforderten Informationen zu wesentlichen Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, zur Achtung der Menschenrechte sowie zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung erfasst.

Diese Darstellung der Nachhaltigkeitsleistung erfasst folgende Konzernunternehmen:

- FRIWO AG, Ostbevern, Deutschland
- FRIWO Gerätebau GmbH, Ostbevern, Deutschland
- FRIWO Vietnam Co. Ltd., Bien Hoa City, Vietnam
- FRIWO Power Solutions Technology (ShenZhen) Co. Ltd., Shenzhen, China
- FRIEMANN & WOLF INDIA PRIVATE LIMITED, Bangalore, Karnataka, Indien
- FRIWO North America, Inc., Chagrin Falls, Ohio, USA

FRIWO steuert das operative Geschäft über finanzielle Kenngrößen und Leistungsindikatoren; daher existieren keine nichtfinanziellen Leistungsindikatoren, die für die Geschäftstätigkeit von wesentlicher Bedeutung sind (§ 289c Absatz 3 Nr. 5 HGB). In der Konsequenz besteht kein unmittelbarer Zusammenhang zwischen den im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträgen gemäß § 289c Absatz 3 Nr. 6 HGB und den fünf nichtfinanziellen Aspekten gemäß § 289c Absatz 2 Nr. 1 bis 5 HGB.

Der Nachhaltigkeitsbericht, der zugleich den für den FRIWO-Konzern und die FRIWO AG zusammengefassten, nichtfinanziellen Konzernbericht für das Geschäftsjahr 2023 darstellt, wurde nach § 171 Absatz 1 Satz 4 Aktiengesetz (AktG) vom Aufsichtsrat auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft. Gemäß § 317 Absatz 2 Satz 4 HGB wurde sie dem Abschlussprüfer vorgelegt, jedoch keiner inhaltlichen Prüfung unterzogen. FRIWO verpflichtet sich zur Transparenz gegenüber seinen Interessengruppen („Stakeholder“) und berichtet über alle nachhaltigkeitsrelevanten Aspekte des Geschäfts und des Unternehmensumfelds.

Nichtfinanzieller Aspekt	HGB	Wesentliche Handlungsfelder	Kapitel
Umweltbelange	§ 289c Abs. 2 Nr. 1	▪ Förderung der E-Mobilität	4.4
		▪ Hohe Effizienz und geringerer Energieverbrauch	5.2
		▪ Verbesserung der Kreislaufwirtschaft	5.1
Arbeitnehmerbelange	§ 289c Abs. 2 Nr. 2	▪ Aus- und Weiterbildung	6.3
		▪ Arbeits- und Gesundheitsschutz	6.5
		▪ Diversität	6.6
Sozialbelange	§ 289c Abs. 2 Nr. 3	▪ Produktqualität & Sicherheit	4
		▪ Stakeholder-Dialog	8.3
Achtung der Menschenrechte	§ 289c Abs. 2 Nr. 4	▪ Achtung der Arbeits- und Menschenrechte	7
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	§ 289c Abs. 2 Nr. 5	▪ Compliance Management	8.1
		▪ Nachhaltigkeit im Risikomanagement	8.2

2 Unternehmensentwicklung

FRIWO hat seine ursprünglichen Wurzeln im Jahr 1884 mit der Gründung von Friemann & Wolf im sächsischen Zwickau als Erfinder und Hersteller der Benzinsicherheitsgrubenlampe für den Steinkohlenbergbau. Friemann & Wolf war gegen Ende des neunzehnten Jahrhunderts eines der ersten, global agierenden Unternehmen Deutschlands. Nach dem Zweiten Weltkrieg erfolgte ein Neustart von Friemann & Wolf in Duisburg als Grubenlampen- und Bergbaubehörhersteller. Mit der Erfindung des Steckernetzgerätes (zunächst zur Verwendung für Kassettenrekorder) im Jahr 1971 und Ausgründung der FRIWO Gerätebau GmbH als neues Geschäftsfeld ist deren Unternehmensentwicklung geprägt von nachhaltigem organischem Wachstum und selektiven Unternehmenszukäufen.

2.1 Unternehmenssitz

Der Unternehmenssitz von FRIWO befindet sich in Ostbevern (Nordrhein-Westfalen) nahe Münster. Neben Administration, Verwaltung und Vertrieb liegt der wesentliche Teil der Arbeiten in der Zentrale in den Bereichen Forschung und Entwicklung.

Mit modernen Entwicklungszentren, Fertigung und Vertrieb in Europa, Asien und Nordamerika ist FRIWO darüber hinaus in allen wichtigen Märkten der Welt präsent.

Das Unternehmen ist gemäß ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 13485 (Qualitätsmanagementsystem für Medizinprodukte) und ISO 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert.

2.2 Historie

FRIWO ist Erfinder und Entwickler des ersten Steckernetzgeräts der Welt im Jahr 1971. Etwa zehn Jahre später wurde FRIWO bereits Europas größter Hersteller von Kleinstromversorgungs- und Ladegeräten. Im Jahr 2005, bereits 34 Jahre nach Gründung, hat FRIWO eine Milliarde Stromversorgungen hergestellt und ausgeliefert. Im Jahr 2013 überschreitet FRIWO erstmals die Umsatzschwelle von 100 Millionen Euro.

Durch Übernahmen und die Eröffnung einer modernen Fertigung in Vietnam hat sich FRIWO innerhalb von 50 Jahren zu einem Software-orientierten High-Tech-Anbieter mit internationaler Präsenz entwickelt. Heute bietet FRIWO sämtliche Komponenten für elektrische Antriebsstränge aus einer Hand – einschließlich der kompatiblen, leistungssteigernden Software. Für besondere Qualität steht FRIWO mittlerweile auch in der Medizintechnik.

3 Nachhaltigkeitsmanagement

Schon mit Gründung der Ursprungsgesellschaft Friemann & Wolf vor 140 Jahren setzte das Unternehmen auf Innovation, höchste Qualität und Internationalität. An dieser Firmenkultur hat sich bis heute nichts geändert. Nachhaltigkeit im Sinne überdurchschnittlich leistungsfähiger, langlebiger Produkte und umweltbewusster wie gesellschaftlich verantwortlicher Produktion zählt zu den Spezifika von FRIWO.

3.1 Voraussetzungen

FRIWO steht für Pioniergeist, Innovationskraft, umfangreiches Ingenieurwissen, kurze Entscheidungswege und ein weltweites Kompetenznetzwerk. An allen Standorten beschäftigt das Unternehmen zusammen mehr als 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Stärken von FRIWO liegen in der Forschung und Entwicklung in Verbindung mit umfangreicher Erfahrung hinsichtlich der Anforderungen von Kunden und der engen Zusammenarbeit mit Zulieferern. Zugleich profitiert FRIWO von dem über Jahrzehnte gewachsenen fertigungstechnischen Wissen, das auch die Erfüllung besonderer Anforderungen an Produkte ermöglicht.

Aufgrund der mitunter starken Spezialisierung der Produkte arbeitet FRIWO im regelmäßigen und intensiven Austausch gemeinsam mit den Kunden, um das Produktdesign an die Wünsche anzupassen und den Herstellungsprozess in Bezug auf Qualität und Kosten zu optimieren.

3.2 Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen

Die nichtfinanzielle Erklärung orientiert sich bei der Auswahl und Gewichtung der Themen am Prinzip der Wesentlichkeit. Zur Ermittlung der wesentlichen Themen analysiert FRIWO regelmäßig die Ergebnisse des Stakeholder-Austausches, Erfahrungen und Erkenntnisse der Mitarbeiter im Tagesgeschäft sowie aktuelle Marktentwicklungen, insbesondere in den relevanten Industriebranchen. Hinzu kommen Ergebnisse aus der Analyse von Wettbewerbern und weiteren Vergleichsunternehmen.

Zur Einschätzung von Themen hinsichtlich ihrer Bedeutung für das Unternehmen sind drei Perspektiven („Dimensionen“) relevant.

- Auswirkung („Impact“): Wie stark wirkt sich die (Geschäfts-)Aktivität von FRIWO hinsichtlich des jeweiligen Nachhaltigkeitsaspektes auf die Umwelt aus („Inside-out-Sichtweise“)?
- Geschäftsrelevanz („Financial“): Wie wirkt sich der Effekt des jeweiligen Nachhaltigkeitsaspektes von Seiten des Marktes und/oder der Stakeholder auf die Geschäftsentwicklung von FRIWO aus („Outside-in-Sichtweise“)?
- Stakeholder-Relevanz: Wie bedeutend ist das Verhalten von FRIWO hinsichtlich der jeweiligen Nachhaltigkeitsaspekten für die Erwartungsbildung und Entscheidungsfindung der Stakeholder gegenüber FRIWO?

Die Antworten auf diese Fragen geben Aufschluss zur Bedeutung und damit Wesentlichkeit der individuellen Aspekte und Themen zum Wirtschaften und Handeln von FRIWO aus Nachhaltigkeitssicht. Die entsprechend wesentlichen Themen haben Eingang in die Darstellungen dieses Berichts gefunden.

3.3 Nachhaltigkeitsorganisation

Das Nachhaltigkeitsmanagement und dessen Ergebnisse werden bei FRIWO vom Finanzvorstand (CFO) des Unternehmens verantwortet. Der CFO sitzt einem ESG-Komitee (Environmental, Social, Governance) vor, dem auch die Leiterin Finanzen/Controlling und der Leiter des Project Management Office angehören. Das Komitee koordiniert alle wesentlichen Nachhaltigkeitsaktivitäten und Nachhaltigkeitsmaßnahmen im Unternehmen.

3.4 Markterwartungen

Die Senkung des Energieverbrauchs und der möglichst geringe Leistungsverlust bei strombetriebenen Komponenten sind wichtige Qualitätskriterien für Industrieprodukte. Hinzu kommt deren Unterstützungsfunktion bei der Verringerung von Treibhausgasemissionen. Käufer legen überdies Wert auf eine „lastenfreie Herkunft“ der Produkte, im Rahmen derer die Wertschöpfungskette keine kritischen Glieder enthalten darf. Vor diesem Hintergrund ist Nachhaltigkeit ein zunehmend entscheidender Faktor für die Wirtschaft.

Wichtige Stakeholder wie Mitarbeiter, Kunden, Investoren, Aufsichtsbehörden und Geschäftspartner beurteilen Unternehmen nicht mehr nur nach der Kreditwürdigkeit und nach profitablen Wachstum – soziale und ökologische Aspekte sind ebenso wichtig. In diesem Szenario reagiert FRIWO auf die sich wandelnden Erwartungen der Marktteilnehmer und anderer Stakeholder, indem das Unternehmen Produkte und Prozesse verändert und neue Geschäftsziele auch unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsanforderungen setzt.

FRIWO geht davon aus, dass Nachhaltigkeit in den kommenden Jahren ein noch stärkeres Unterscheidungsmerkmal auf dem Markt sein wird. Derzeit gibt es in der Branche keinen eindeutigen Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit. Dennoch werden nachhaltige Innovationen ein wesentlicher Faktor sein, um mittel- bis langfristig am Markt erfolgreich zu sein. FRIWO arbeitet daran, nachhaltiges Handeln noch stärker zu institutionalisieren.

4 Geschäftsbereiche und Produkte

FRIWO gliedert das Produktportfolio in vier Themenbereiche: Tools, Industrial, Medical und E-Mobility: „T-I-M-E“. In allen Fällen handelt es sich um Produkte der Stromversorgung und Ladetechnik mit Leistungsstandards auf höchstem Niveau.

4.1 Tools

Effiziente Schnellladegeräte mit hohen Ladeströmen garantieren kurze Ladezeiten und steigern die Einsatzbereitschaft von akkubetriebenen Handwerkzeugen und Gartengeräten. Die Stromversorgungen von FRIWO erleichtern den Anwendern von elektrisch angetriebenen Werkzeugen die Arbeit und ermöglichen kürzere Prozesse. Der Einsatz moderner Kommunikationsschnittstellen optimiert nicht nur eine konsequente Überwachung und Steuerung des Ladevorgangs, sondern auch eine leistungssteigernde Kommunikation zwischen Speicher und Verbraucher: Auslesen der restlichen Akkukapazität, der geleisteten Ladezyklen oder der verbleibenden Laufzeit.

Die Anforderungen an Ladegerät und Batterie eines Werkzeugs im Alltagsbetrieb ist sehr hoch. Neben der Arbeitsleistung selbst kommen äußere Einflüsse wie Temperatur, Wasser oder Schmutz hinzu. Mit der richtigen Kapselung der Elektronik rüstet FRIWO Stromversorgungslösungen gegen das Eindringen von Staub und Feuchtigkeit auch in anspruchsvollen Umgebungsbedingungen aus. Dank der selbst entwickelten und patentierten Gehäusetechnik sind die Komponenten von FRIWO nicht nur robust und leistungsstark, das Gewicht der Werkzeuge erhöht sich nur unmaßgeblich.

4.2 Industrial

Im Falle besonderer Anforderungen werden überdurchschnittliche Stromversorgungslösungen benötigt. Innovative Lösungen von FRIWO bieten selbst bei extremen Umgebungsbedingungen zuverlässige Versorgungssicherheit. Dies ist einerseits wichtig, wenn das Einsatzumfeld erschwerte Bedingungen für die Stoß-, Feuchtigkeits- oder Temperaturbeständigkeit der Geräte bedeutet; und dies ist andererseits wichtig, wenn ein Stillstand der Produktion verhindert werden soll, ohne dass dafür eine aufwendige Überwachung installiert werden muss.

Kurzfristige Stromspitzen oder schwankende Lastprofile zum Beispiel können von Standardnetzteilen kaum bewältigt werden. Die kurzfristig auftretende Leistungsnachfrage nach mehr Energie wirkt sich schädlich auf die Funktion und die Lebensdauer dieser Netzteile aus. FRIWO als Experte in der Entwicklung von kunden- und applikationsspezifischen Stromversorgungen bietet technische Lösungen, um derartige Fälle abzudecken und Leistungseinbußen zu vermeiden.

Komponenten von FRIWO bieten auf mehreren Gebieten Spitzenleistungen, etwa hinsichtlich des Verhältnisses von gespeicherter Energiemenge und räumlicher Größe des Speichers, hinsichtlich des staub- und feuchtigkeitsresistenten Gehäuses oder hinsichtlich der elektrischen Sicherheitsvorkehrungen für eventuelle Störfälle. Der Aufwand ist erforderlich, um Geräte gefahrlos im vorgesehenen

Bereich betreiben zu können – unabhängig davon, ob es sich um explosionsgefährdete Umgebungen oder um Feucht- und Nassräume handelt.

4.3 Medical

FRIWO trägt mit den hergestellten Produkten zur Versorgungssicherheit auch bei kritischen Anwendungen bei. So ist in der Medizintechnik eine permanente und stabile Stromversorgung unabdingbar. Mit der Erfahrung von mehr als einer Milliarde produzierten Komponenten zur Stromversorgung (Netz-/Ladegeräte) kann FRIWO diese Sicherheit liefern. Denn die medizinischen Stromversorgungslösungen von FRIWO sind für die anspruchsvollsten Bedingungen ausgelegt.

Dies bedeutet, dass starke Stöße oder Stürze – zum Beispiel in hektischen Notfallbehandlungen – wegen der patentierten Gehäuse nicht zur Beeinträchtigung der Funktionen führen. Patienten werden vor sogenannten Ableitströmen geschützt, die nur maximal zehn Mikroampere betragen, was im Wettbewerbsvergleich einen Spitzenwert darstellt. Schließlich sind diese Stromversorgungen mit redundanten Systemen und batteriebetriebenen Sicherungslösungen ausgerüstet, um Ausfälle praktisch unmöglich zu machen.

Speziell bei der Entwicklung von Lösungen für den Einsatz in sterilen Umgebungen, wie zum Beispiel Krankenhäusern, hilft das Entwicklungswissen von FRIWO ebenfalls weiter. Die eigens entwickelte Konvektionskühlung erlaubt den Verzicht auf einen Lüfter im Gerät, was die Bewegung von Luftmassen in einem Raum reduziert. Außerdem bedeutet der Verzicht auf ein fehleranfälliges Bauteil eine längere störungsfreie Laufzeit des Geräts.

FRIWO entwickelt neben sicheren Produkten auch innovative Konzepte, um den medizinischen Alltag einfacher zu gestalten. Beispielsweise bietet FRIWO im Bereich der induktiven Ladetechnik bereits heute kontaktlose Energielösungen mit bis zu 150 Watt Sendeleistung und paralleler Datenkommunikation. Der Einsatz induktiver Ladetechnik ermöglicht die Entwicklung von medizinischen Geräten mit komplett geschlossenen Gehäusen, ein großer Vorteil an sterilen Arbeitsplätzen.

Selbstverständlich ist schließlich, dass FRIWO nach der DIN ISO 13485 zertifiziert ist – eine internationale Norm, die Anforderungen an ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem für das Design und die Herstellung von Medizinprodukten formuliert. Damit werden Richtlinien für die Konstruktion und Entwicklung, Produktion, Installation, Wartung und den Vertrieb vorgegeben. Dies fordert auch eine detaillierte und lückenlose Dokumentation, um die zweifelsfreie Rückverfolgbarkeit von Produkten und Komponenten zu gewährleisten.

4.4 E-Mobility

Der Transport von Personen und Gütern mithilfe elektrischer Antriebe wird gegenwärtig als zentraler Teil eines nachhaltigen und klimaschonenden Verkehrssystems gesehen – sofern der dafür benötigte Strom aus regenerativen Energien stammt. Ein wesentlicher technischer Erfolgsfaktor für diese E-Mobilität sind innovative Stromversorgungs- und Antriebssysteme. Denn erst die Auswahl und ausführliche Abstimmung der einzelnen Komponenten führt zu einem effektiven und vor allem effizienten Gesamtsystem.

FRIWO als Systemanbieter bietet digital steuerbare, exakt aufeinander abgestimmte Antriebslösungen aus einer Hand. FRIWO liefert alle Komponenten, die für einen modernen elektrischen Antriebsstrang benötigt werden – inklusive der zugehörigen Steuerungs- und Servicesoftware. Das Portfolio umfasst ein weltweit einzigartiges Baukastensystem aus Display, Motorsteuerung, Akkupack und Ladegerät mit digitalen Steuerungs- und Überwachungsmöglichkeiten.

Dank der von FRIWO selbst entwickelten Software lassen sich die einzelnen Komponenten in ihrem Verhalten individuell verändern. So können Funktionen der jeweiligen Komponenten, optimal angepasst an die jeweilige Einsatzsituation, beliebig konfiguriert werden. Damit lassen sich Fahrzeugen eigenständige und beliebig wandelbare Nutzungsprofile verleihen.

Gleichzeitig steht FRIWO für höchste Effizienz und minimale Energieverluste in Ruhezeiten. In naher Zukunft wird FRIWO marktreife Lösungen anbieten, mit denen sich das „Zero-Standby“ erreichen lässt, das heißt Geräte im Ruhezustand verbrauchen trotz jederzeitiger Aktivierbarkeit anders als bislang keinen Strom mehr. Schließlich sorgen die Geräte von FRIWO mit hohen Ladeströmen überdies für sehr kurze Ladezeiten – bei Einhaltung der unterschiedlichsten Sicherheitskonzepte.

Innovative Systeme für E-Mobilität

ANTRIEBSEINHEIT. FRIWO bietet komplette Antriebseinheiten. Unabhängig davon liefert FRIWO auch sehr leistungsfähige separate Motorsteuerungen, die problemlos mit Motoren anderer Hersteller kombinierbar sind. Beide Komponenten lassen sich trotz unterschiedlicher Hersteller mit der FRIWO-Technik optimal aufeinander abstimmen und ermöglichen den Antrieb in vielen Anwendungen. Die Ansteuerung eines Motors erfolgt im FRIWO-System wahlweise über Gaspedal und Bremse oder über CAN-Bus.

DISPLAY. Ein wetterfestes, spiegelungsfreies und optimal beleuchtetes Display erlaubt nicht nur im Innen- wie Außenbereich jederzeit gute Ablesbarkeit, selbst bei direkter Sonneneinstrahlung. Das Display liefert alle für den Fahrer wichtigen Informationen. Über eine CAN-Bus-Schnittstelle können Displays jedes Herstellers in das FRIWO-System integriert werden. Bei Fahrzeugen ohne fest eingebautes Display ist eine „Emerge-EV-App“ auf einem Smartphone als Ersatzdisplay verwendbar.

AKKUPACK. Batterietechnik von FRIWO kommt bereits seit dem Jahr 2013 bei großen Elektroroller-Mietflotten in europäischen Städten wie Berlin, München, Paris oder Bordeaux zum Einsatz. Hier haben die Akkupacks den sicheren Dauerbetrieb und die lange Haltbarkeit über mehr als fünf Millionen Kilometer und mehr als 150.000 Stunden Ladebetrieb demonstriert. Der „Rund-um-die-Uhr-Betrieb“ erfordert ein robustes Batterie-Management-System, um eine hohe Sicherheit und lückenlose Verfügbarkeit der Fahrzeuge sicherzustellen. Im Betrieb von Mietflotten beansprucht der häufige Wechsel der Batterien die Kontakte deutlich stärker als üblich. Gemeinsam mit einem führenden Hersteller von Steckverbindern hat FRIWO deshalb ein eigenes Stecksystem entwickelt, das bis zu 3.000 fehlerlose Steckzyklen garantiert.

LADEGERÄTE. In einer marktführenden Position im Bereich der E-Bike-Ladetechnik ist FRIWO schon seit vielen Jahren mit den Anforderungen an eine optimale Stromversorgung für leichte Elek-

trofahrzeuge vertraut. Kürzeste Ladezeiten, benutzerfreundliche Handhabung, außergewöhnliche Lebensdauer und eine sichere Verwendung sind typische Anforderungen an Ladegeräte. Bei den maßgeschneiderten Produkten für die „grüne“ Elektromobilität sind hocheffiziente Ladesysteme mit minimalen Standby-Verlusten selbstverständlich. Als innovationsstarkes Unternehmen beschäftigt sich FRIWO auch mit den Entwicklungsperspektiven der Elektromobilität und arbeitet an neuartigen Energieversorgungskonzepten. Im Bereich der kontaktlosen Energieübertragung hat FRIWO bereits hocheffiziente Systeme realisiert.

LADESÄULE. FRIWO verstärkt ihr Engagement im Bereich des emissionsfreien Individualverkehrs mit dem innovativen Angebot einer Ladesäule für E-Bikes: FRIWO Charging Station e-load. Die Anlage verfügt über Ladepunkte für zwei Fahrräder mit einer Leistung von jeweils bis zu 500 Watt. Die Ladesäule ist sicherheitszertifiziert nach der internationalen Norm IEC60335-1/ -2-29 und eignet sich besonders zur Aufstellung in öffentlichen Räumen wie Bahnhöfen, Hotels, Einzelhandelszonen oder Unternehmensgelände.

MOTORSTEUERUNG. Bei der Entwicklung der Motorsteuerung legt FRIWO besonderen Wert auf die Robustheit im kontinuierlichen Außeneinsatz unter allen klimatischen Bedingungen. In mehr als fünf Millionen Testkilometern von mehr als 4.000 Elektrorollern in der Vermietung hat sich die Steuerung bereits unter den unterschiedlichsten Anforderungen bewährt. Mit jedem Kilometer konnte FRIWO Erfahrungen sammeln und so das Produkt kontinuierlich verbessern.

Sogar im Motorsport hat die Steuerung von FRIWO ihre Klasse unter Beweis gestellt: Zwei komplette Rennsaisons in der WEC LMP1-Klasse, Königsklasse der Langstreckenrennen der Sportprototypenfahrzeuge der FIA (Fédération Internationale de l'Automobile), darunter das 24-Stunden-Rennen von Le Mans, sprechen für die Langlebigkeit der FRIWO-Motorsteuerung auch bei Höchstleistung.

VEHICLE CONTROL UNIT. Die Fahrzeugkontrolleinheit von FRIWO, die Vehicle Control Unit (VCU), vernetzt das Fahrzeug mit allen Energie-, Antriebs- und Steuerungskomponenten. Die VCU wird in komplexen Bordnetzen zur Steuerung von Fahrzeugfunktionen oder als Gateway zwischen separaten CAN-Busses eingesetzt. Die VCU übernimmt Aufgaben wie die Auswertung und Steuerung der Beleuchtungsanlage oder sorgt für den notwendigen Diebstahlschutz.

Bei E-Scootern im Sharing-Betrieb zum Beispiel stellt die VCU bei Anmietung die Verbindung zum Fahrzeug her. Kommunikationsschnittstellen wie USB, WiFi und Smartphone Connectivity ermöglichen unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten.

ENABLE TOOL APPLICATION. Auch Elektrofahrzeuge benötigen Wartung. Mit der „Enable Tool Application“ stellt FRIWO die digitale Infrastruktur für den Auf- und Ausbau sowie den Betrieb von Händler- und Service-Netzen. Von der Entwicklungsphase über die Serienproduktion von Elektrofahrzeugen bis hin zur Fehleranalyse in der Werkstatt erfasst die FRIWO-App alle relevanten Zustände und den technischen Betriebsverlauf der Fahrzeuge.

Innovative Stromversorgung

SYSTEMANSATZ. Mit der Erfahrung aus einem halben Jahrhundert ist FRIWO ein idealer Partner für die innovative Ladetechnik. Die Kompetenz ermöglicht beste Lösungen für kundenspezifische Anforderungen. Dabei geht es nicht nur um die Optimierung von Einzelleistungen, sondern immer auch um das Zusammenspiel aller Einzeldisziplinen und deren perfektes Zusammenfügen – unabhängig von der Leistung, der Temperaturüberwachung, der Kühlung oder der Batteriesteuerung.

FOX. Netzteile von FRIWO stehen für leistungsstarke Technologieneuheit, unbedingte Sicherheit, ausgezeichnete Qualität und höchste Effizienz bei minimalem Bauraum. Konzipiert für maximale Vibrations-, Schock- und Temperaturbeständigkeit setzen die Einbaunetzteile mit ihrer langen Lebensdauer Maßstäbe. Bei nur geringem Platzbedarf werden hinsichtlich des Wirkungsgrads und des Leerlaufverbrauchs Spitzenwerte erzielt. Die Gerätefamilie FOX von FRIWO zeichnet sich durch hohe Wirkungsgrade und niedrige Standby-Verluste aus.

Extrem niedrige Ableitströme, die Schutzklasse MOPP, ein patentiertes Wechseladaptersystem mit IP42-Schutz, eine lange Lebensdauer, robuste Gehäuse für die Industrie und ein attraktives Produktdesign ermöglichen den Einsatz auch in anspruchsvollen Umgebungen. Die Effizienz der Ladegeräte erreicht mittlerweile 97 Prozent, das heißt die aufgenommene Energie wird fast vollständig an das Speichergerät weitergegeben und nur ein äußerst geringer Teil geht im Wandlungsprozess verloren.

PORTFOLIO. Verschiedene Adaptersysteme ermöglichen eine weltweite Verwendung der Produkte und stehen für erhebliche Einsparungen in der Logistik. Netzleitungen mit unterschiedlichen Steckersystemen erleichtern ebenso den internationalen Einsatz von Produkten, was den Materialbedarf senkt. So trägt FRIWO nicht zuletzt zu einer verbesserten Kreislaufwirtschaft bei.

5 Umwelt

5.1 Produktionsprozess

FRIWO liefert als Systemanbieter für Stromversorgungs- und Antriebslösungen einschließlich IT-Equipment und Starter für industrielle Herstellungsanlagen ein breites Spektrum an Produkten für die Industrie, die gewerbliche wie private Anwendung und für die E-Mobilität. Zum Kundenkreis von FRIWO zählen namhafte Weltunternehmen der genannten Segmente. Ein großer Teil der damit verbundenen Wertschöpfungskette wird im eigenen Haus abgedeckt.

Leistungsportfolio von FRIWO und Produktionsumfeld

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Netz-/Ladeteile ▪ Akkumulatoren ▪ Antriebe ▪ Motorsteuerungen ▪ Displays ▪ Software 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ DIN ISO 9001 (Qualitätsmanagement) ▪ DIN ISO 13485 (Qualitätsmanagement für Medizinprodukte) ▪ DIN ISO 14001 (Umweltmanagement)
--	---

FRIWO arbeitet nicht nur kontinuierlich an der größeren Leistungsfähigkeit der Produkte. FRIWO legt auch Wert darauf, jedes Glied der Wertschöpfungskette unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten immer weiter zu verbessern. Dieser Ansatz umfasst die Qualität und das Produktdesign, den Materialeinkauf und die Produktion, Logistikprozesse und Anwendungen. Optimierungsmöglichkeiten ergeben sich nicht zuletzt aus der Analyse der Produktlebenszyklen, denn die Herstellung sicherer und effizienter Produkte und Lösungen steht bei FRIWO im Zentrum des Handelns.

Vor diesem Hintergrund achtet FRIWO auf ebenso energieeffiziente wie energiearme Produktionsprozesse. Elektrischer Strom ist neben den verarbeiteten Materialien der wichtigste Produktionsfaktor. Wasser spielt in den Herstellungsprozessen keine wesentliche Rolle. Gefährliche Substanzen kommen in der Produktion praktisch nicht zum Einsatz, sodass auf besondere Schutzvorkehrungen fast vollständig verzichtet werden kann. Allein bei der Lagerung von Heizöl wurden umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um eine Schädigung der Umwelt auszuschließen. Ein Umweltausschuss bei FRIWO hat für alle relevanten Fälle eine Anwendungsrichtlinie formuliert.

Produktionsmenge

	2020	2021	2022	2023
Anzahl FRIWO gesamt hergestellter Produkte*	8.412.455	9.415.769	13.833.910	10.306.991

*Da die Anzahl der hergestellten Produkte in den Vorperioden nur begrenzt auswertbar ist, wird die Zahl der verkauften Mengen als Basis verwendet.

Alle Entwicklungs- und Herstellungsprozesse sind auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten optimiert. Beispielsweise versucht FRIWO, gebrauchte Messgeräte statt neuer Apparate zu erwerben; Tests an Produkten werden zusammengelegt, um Ressourcen zu schonen. Gleichzeitig wird bei Vorprodukten auf deren Ergiebigkeit geachtet. Außerdem prüft FRIWO aktuell, ob die Gehäuse von elektrischen und elektronischen Komponenten aus recyceltem anstatt aus neuem Material ohne Qualitäts- und Leistungsverluste gefertigt werden können.

5.2 Energieverbrauch

Im Jahresverlauf 2021 hat FRIWO insbesondere am Standort Vietnam größere Teile von zuvor ausgelagerter Produktion zurück ins eigene Werk geholt. Infolge stieg die hergestellte Menge deutlich um 12 Prozent auf etwa 9,4 Millionen Einheiten. Mit der Eingliederung von Produktionsschritten erhöhte sich zunächst auch der absolute Energieverbrauch. Verbesserte Prozesse verringerten dann den Energiebedarf massiv. So lag die eingesetzte Energiemenge je hergestellter Einheit (Produkt) im Berichtsjahr nur noch bei insgesamt 0,78 kWh gegenüber noch 0,97 kWh zwei Perioden zuvor.

Einsparungen erreichte FRIWO im Berichtsjahr auch beim Einsatz von Heizöl am deutschen Standort, der gegenüber dem Vorjahr aufgrund einer verminderten Heizleistung um weitere fünf Prozent nach bereits minus 42 Prozent in der Periode zuvor zurückging. Der Strombedarf verringerte sich um etwa sechs Prozent, vor allem wegen einer gesunkenen Produktionsmenge.

Energie und Energieeffizienz				
	2020	2021	2022	2023
Gesamter Energieverbrauch (kWh)	7.619.717	9.119.467	8.533.143	8.011.121
Relativer Energieverbrauch (kWh/Produkt)	0,91	0,97	0,62	0,78
Bezug von Primärenergie*: Heizöl in kWh	1.076.730	1.302.883	749.475	711.078
Bezug von Sekundärenergie: Strom in kWh	6.542.988	7.816.584	7.783.668	7.300.043
Produktionsstunden	4.342.322	4.097.868	4.899.369	2.776.553
Energieverbrauch je Produktionsstunde (kWh)	1,75	2,22	1,74	2,89

* nur Deutschland

Die (Wärme-)Energieversorgung am Stammsitz in Deutschland erfolgt ausschließlich mit Strom und Heizöl. Gas und Fernwärme kommen nicht zum Einsatz. Zum geringeren Bedarf an elektrischer Energie haben auch gezielt abgeschaltete Leuchten, eine Klimaanlage mit abgesenkter Leistung und eine optimierte Schichtplanung in der Produktion beigetragen. FRIWO betreibt zwar kein Energiemanagement gemäß ISO 50001, führt aber regelmäßig Energie-Audits durch.

5.3 Treibhausgasemissionen

In der Konsequenz des geringeren Energieverbrauchs verringerten sich die Scope 1-Emissionen um 16 Prozent. Die Scope-2-Emissionen von FRIWO reduzierten sich im Berichtsjahr gegenüber der Vorperiode um 8 Prozent. Durch Anpassungen in der Produktionsstrategie ab Mitte 2020, insbesondere durch die Verlagerung eines Teils der Produktion von externen Produktionspartnern in die Eigenfertigung, sind die Scope-2-Emissionen von FRIWO im Jahr 2021 gestiegen. Allerdings sind dadurch in mindestens gleichem Ausmaß die Scope-3-Emissionen, die von FRIWO bislang noch nicht dezidiert erfasst werden, gesunken.

Treibhausgasemissionen (THG)				
in Tonnen	2020	2021	2022	2023
Scope 1* – direkte Emissionen	299,4	362,3	242,4	204,1
Scope 2 – indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie	3.505,5	5.963,0	5.757,4	5.323,8
Scope 1 und Scope 2	3.804,9	6.325,3	5.999,8	5.527,9
Scope 2 in kg je Produktionsstunde	0,81	1,45	1,17	1,91
Scope 2 in kg je verkauftem Produkt	0,42	0,63	0,42	0,52

* nur Deutschland

In Deutschland hat FRIWO die Elektrifizierung der Dienstwagenflotte vorangetrieben. So wurden weitere Lademöglichkeiten auf dem Betriebsgelände installiert. Ab dem Jahr 2022 wurden neu erworbene Fahrzeuge auf eine hybride Antriebsweise umgestellt.

5.4 Wassernutzung

Die im Berichtsjahr bezogene (Frisch-)Wassermenge blieb gegenüber der Vorperiode nahezu konstant. Die Steigerung der Wassernutzung im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr ist vor allem auf die Anpassungen in der Produktionsstrategie ab Mitte 2020 zurückzuführen, insbesondere auf die Verlagerung eines Teils der Produktion von externen Produktionspartnern in die Eigenfertigung.

Wasserbezug				
in cbm	2020	2021	2022	2023
Bezogene Wassermenge	27.593	58.884	53.083	52.823

5.5 Abfälle

Der Anstieg der Abfallmenge im Jahr 2022 ist auf eine Sonderaktion zurückzuführen, bei denen Bestände (Materialien und Komponenten) verschrottet wurden, die bereits seit längerer Zeit aufgrund von Produktanpassungen, Stornierungen von Aufträgen und ähnlichem nicht mehr bewegt wurden. Diese Lagerbereinigung wiederholte sich im Jahr 2023 nicht, sodass die Menge an Abfällen und Reststoffen deutlich abnahm.

Abfälle				
in Tonnen	2020	2021	2022	2023
Gesamte Abfallmenge	246,0	203,5	246,8	148,2

FRIWO konnte den Verpackungsumfang der bezogenen Produkte und Materialien in den vergangenen Jahren sukzessive verringern. Grundsätzlich strebt FRIWO die Verwendung von ökologischen Verpackungen mit niedriger Umweltbelastung an, etwa Pendel- oder Mehrwegverpackungen. Gefährliche Abfälle fallen bei FRIWO nicht an.

6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren persönliche Entwicklung besitzen für das Personalmanagement von FRIWO zentrale Bedeutung. Dies soll auch die Motivation der Belegschaft fördern, denn motivierte Mitarbeiter sind wesentlicher Treiber für den Geschäftserfolg des Unternehmens. Um dies sicherzustellen, bietet FRIWO ein attraktives Arbeitsumfeld, eine faire Vergütung, zusätzliche Leistungen und zahlreiche Maßnahmen zur persönlichen und beruflichen Entwicklung.

6.1 Personalentwicklung

FRIWO legt großen Wert auf die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter und die Entwicklung von Talenten, deren Potenzial und Qualifikation für das Unternehmen sehr wichtig sind. Das umfasst sowohl allgemeine Qualifizierungs- und Weiterbildungsprogramme als auch ein individuelles Talent-Management. In den jährlichen Gesprächen zur Mitarbeiterbeurteilung werden auch Weiterbildungswünsche erörtert. Unternehmensweit einheitliche Qualitätsstandards richten die jeweiligen Programme auf die individuellen Bedürfnisse der Mitarbeiter aus.

Personalentwicklungsmaßnahmen stehen grundsätzlich der gesamten Belegschaft offen. Gezielte individuelle Förderungen, die alle unternehmens- und mitarbeiterrelevanten Aspekte berücksichtigen, geben darüber hinaus den Mitarbeitern die Möglichkeit, jede geeignete Position bei FRIWO zu besetzen. Ein wesentlicher Baustein dieses Ansatzes ist auch die gezielte Förderung des Fach- und Führungskräftenachwuchses. FRIWO entwickelt sich somit vom „Verwalter“ von Arbeit zum „Gestalter“ von Arbeit.

6.2 Belegschaftsstruktur

Am 31. Dezember 2022 beschäftigte FRIWO 2.501 Mitarbeiter. Im Jahresverlauf 2023 verließen auf Nettobasis 800 Mitarbeiter das Unternehmen. Am 31. Dezember 2023 waren an allen Standorten insgesamt 1.701 Mitarbeiter beschäftigt.

Mitarbeiterzahl*				
	2020	2021	2022	2023
Gesamtzahl nach Köpfen	2.608	2.182	2.501	1.701
Frauen	1.434	1.227	1.389	961
Männer	1.174	955	1.112	740
Mitarbeiter mit Behinderung	6	6	8	8

* nach Köpfen am Jahresende

Altersstruktur der Belegschaft				
Anteile der Mitarbeiter nach Altersgruppe*	2020	2021	2022	2023
< 30 Jahre	1.631	1.303	1.285	741
30-50 Jahre	882	814	1.147	882
> 50 Jahre	95	65	69	78
Durchschnittsalter	29,0	29,1	29,5	32,1

* am Jahresende

Dauer der Unternehmenszugehörigkeit				
	2020	2021	2022	2023
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren*	16,6	13,8	13,7	14,8

* ohne Vietnam

6.3 Aus- und Weiterbildung

Im Jahresverlauf 2023 wurden in Deutschland 109 Weiterbildungsangebote mit insgesamt 872 Stunden wahrgenommen; dies entsprach durchschnittlich 5,5 Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter. Die Weiterbildungen erfolgten fachbezogen, zum Beispiel in den Bereichen Rechnungswesen, Informationstechnologie (IT) und Qualitätsmanagement, umfassten darüber hinaus auch Soft Skills wie etwa Kommunikations- und Präsentationstechniken oder Fremdsprachen. FRIWO bildet über den Bedarf hinaus aus und hat im Jahr 2023 vier neue Ausbildungsverhältnisse begonnen.

FRIWO führte auch im Berichtsjahr wieder zahlreiche Pflichtschulungen für alle Angestellten durch, sofern die jeweiligen Inhalte relevant für ihre Tätigkeiten waren: Arbeitssicherheit in den Büros, Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz, IT-Sicherheit, Datenschutz, Korruptionsvorbeugung, Umgang mit Geschenken, Einladungen, Zuwendungen, Sponsoring.

Aus- und Weiterbildung				
	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Auszubildenden*	18	16	16	14

* nach Köpfen am Jahresende

6.4 Markt- und leistungsgerechte Entlohnung

Alle Mitarbeiter von FRIWO erhalten ein wettbewerbsfähiges, marktgerechtes Gehalt, das den jeweils nationalen Branchenstandards entspricht. Die Vergütung richtet sich nach Position, Verantwortung und Aufgaben, nicht nach persönlichen Merkmalen wie Geschlecht oder Herkunft. Neben dem festen Grundgehalt sollen variable, leistungsbezogene Gehaltsbestandteile Anreize schaffen. Die Höhe der Vergütung wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls im Rahmen von Personalentwicklungsgesprächen angepasst. Um stets eine faire Vergütung zu gewährleisten, vergleicht FRIWO die Entgelte fortwährend mit repräsentativen Referenzwerten der Branche und des Marktes.

6.5 Hohes Niveau bei Arbeits- und Gesundheitsschutz

Die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter hat für FRIWO oberste Priorität. Ein sicheres, gesundes, angemessen geschütztes und produktives Arbeitsumfeld einschließlich einer ausgeprägten Sicherheitskultur sind selbstverständlich. Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, ihre Aufgaben sicher zu erledigen und alle Anlässe, die ein Risiko für Gesundheit, Sicherheit oder Umwelt darstellen, unverzüglich zu melden. FRIWO hat einen Arbeitssicherheitsausschuss eingerichtet und mehrere Sicherheitsfachkräfte benannt; ein Betriebsarzt kommt regelmäßig in das Unternehmen. Alle Standorte sind gemäß ISO 9001 (Qualitätsmanagement) zertifiziert.

Arbeitssicherheit und Gesundheit				
	2020	2021	2022	2023
Anzahl der Arbeitsunfälle*	4	4	1	2
Krankheitsrate in Prozent	3,4	3,7	3,8	4,1

* Mit Ausfallzeit von mehr als einem Tag; nur FRIWO Gerätebau GmbH und FRIWO AG

6.6 Vielfalt der Belegschaft

Diversität bedeutet für FRIWO nicht nur Chancengleichheit und Toleranz, nicht nur gleiche und faire Behandlung und Entlohnung aller Mitarbeiter unabhängig von individuellen Ausprägungen. Vielfalt bedeutet für FRIWO vor allem auch Akzeptanz, Wertschätzung von anderen Denkweisen und Beurteilungen. Eine offene, respektvolle, interkulturelle Kommunikation fördert das gegenseitige Verständnis und hilft, diversitätsspezifische Barrieren in der beruflichen Entwicklung zu vermeiden.

FRIWO versteht unter Diversität im Wesentlichen die Pluralität der Meinungen und die Vielfalt unterschiedlicher Einschätzungen und Herangehensweisen, die in der Regel aus unterschiedlichen Kulturen und Lebensläufen, Einstellungen und Ausbildungen resultiert – unabhängig von sonstigen individuellen Ausprägungen, die bei FRIWO kein Auswahl- oder Beurteilungskriterium sind. Diese individuellen Ausprägungen führen bei FRIWO weder zu Vorteilen noch zu Nachteilen.

7 Einhaltung der Arbeits- und Menschenrechte

Die Einhaltung international vereinbarter Arbeits- und Menschenrechte ist für FRIWO selbstverständlich. Grundlage ist die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ (United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights), die von den Unterzeichnerstaaten im „Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte“ (CCPR) und im „Internationalen Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte“ (CESCR) kodifiziert wurde.

FRIWO überwacht die dem Unternehmen vorgelagerte Lieferkette ausdrücklich auch auf die Einhaltung der Arbeits- und Menschenrechte und erfüllt damit vollumfänglich die Anforderungen des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG). FRIWO orientiert die Arbeitspolitik des Unternehmens ausdrücklich an den Grundprinzipien der International Labour Organisation (ILO) und deren entsprechenden Übereinkommen und fordert dies auch von den Lieferanten.

Bei der Auswahl von Lieferanten achtet FRIWO unter anderem auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards sowie von Arbeits- und Menschenrechten. Ein nennenswerter Teil der für die Herstellung von Komponenten für die E-Mobilität benötigten Rohstoffe kommt aus Entwicklungs- und Schwellenländern. Gerade im Hinblick auf „kritische Materialien“ ist die Nachhaltigkeit in der gesamten Lieferkette entscheidend. Auf der Lieferkette von FRIWO arbeiten auch Unternehmen, hinsichtlich derer die Gefahr besteht, dass Anforderungen an die Lieferkette nicht erfüllt werden. Um Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechten sicherzustellen, betreibt FRIWO erhöhten Aufwand, um befriedigende Auskunft und entsprechend verbindliche Erklärungen zu erhalten.

FRIWO verpflichtet sich ausdrücklich zur Achtung, Einhaltung und Durchsetzung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen mit ihren 30 Artikeln und der acht Grundprinzipien (Übereinkommen, Kernarbeitsnormen) der ILO. Diese Verpflichtung bezieht sich sowohl auf die Mitarbeiter im eigenen Unternehmensbereich – unabhängig von der Art ihres Arbeitsvertrags – als auch auf die Mitarbeiter in der Wertschöpfungskette.

FRIWO erkennt daher alle Beschäftigungsstandards an, die auf den von der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) erarbeiteten Kernarbeitsnormen basieren. Diese Standards garantieren den Mitarbeitern die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Tarifverhandlungen, verbieten Zwangs- und Pflichtarbeit sowie Kinderarbeit und untersagen Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf.

Übereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization, ILO)

Vereinigungsfreiheit und Schutz des Vereinigungsrechtes (Übereinkommen Nr. 87 von 1948)

Vereinigungsrecht und Recht zu Kollektivverhandlungen (Übereinkommen Nr. 98 von 1949)

- FRIWO schützt die Freiheit der Arbeitnehmer unterschiedslos, ohne vorherige Genehmigung Organisationen/Gewerkschaften nach eigener Wahl zu bilden und solchen Organisationen/Gewerkschaften beizutreten, wobei lediglich die Bedingung gilt, dass sie deren Satzungen einhalten.
- FRIWO wahrt das Recht der Arbeitnehmer auf Bildung von Vereinigungen, das heißt ihr Recht sich (gewerkschaftlich) zu organisieren und ihre Tätigkeiten frei und ohne Einschränkung oder Einmischung auszuüben. Dabei besteht ein Schutz vor jeglichen Maßnahmen, die gegen diese Betätigung gerichtet sind.
- FRIWO ist Kollektivverhandlungen gegenüber immer offen eingestellt, das heißt Verhandlungen mit einer oder mehreren Gewerkschaften über Löhne und Arbeitsbedingungen (Tarifvertrag).

Beseitigung der Zwangsarbeit (Übereinkommen Nr. 105 von 1957)

- FRIWO verurteilt jegliche Form von Zwangsarbeit, das heißt von erzwungener Arbeit (a) als Mittel politischen Zwanges oder politischer Erziehung oder als Strafe gegenüber Personen, die gewisse politische Ansichten haben oder äußern oder die ihre ideologische Gegnerschaft gegen die bestehende politische, soziale oder wirtschaftliche Ordnung bekunden, (b) als Methode der Rekrutierung und Verwendung von Arbeitskräften für Zwecke der wirtschaftlichen Entwicklung, (c) als Maßnahme der Arbeitsdisziplin, (d) als Strafe für die Teilnahme an Streiks oder (e) als Maßnahme rassistischer, sozialer, nationaler oder religiöser Diskriminierung.

Verbot der Diskriminierung in Beschäftigung und Beruf (Übereinkommen Nr. 111 von 1958)

- FRIWO ächtet jede Unterscheidung, Ausschließung oder Bevorzugung, die auf Grund der Rasse, der Hautfarbe, des Geschlechts, des Glaubensbekenntnisses, der politischen Meinung, der nationalen Abstammung oder der sozialen Herkunft vorgenommen wird und die dazu führt, die Gleichheit der Gelegenheiten oder der Behandlung in Beschäftigung oder Beruf aufzuheben oder zu beeinträchtigen.
- FRIWO hat vor diesem Hintergrund eine eigene Anti-Diskriminierungs-Politik verabschiedet.

Abschaffung der Kinderarbeit (Übereinkommen Nr. 182 von 1999)

- FRIWO verpflichtet sich, in ihrer Lieferkette jede Form von Kinderarbeit auszuschließen, die das körperliche, sittliche oder seelische Wohl von Kindern gefährden. Dazu gehören alle Arbeiten, die Kinder physisch krank machen oder sexuellem Missbrauch aussetzen, beispielsweise die Beschäftigung mit gefährlichen Maschinen oder Werkzeugen.
- FRIWO unterstützt Initiativen, die Kinder aus jeder Arbeit der vorgenannten Art befreien und sich um ihre Rehabilitation und soziale Eingliederung unter gleichzeitigem Eingehen auf die Bedürfnisse ihrer Familien bemühen; dazu gehört auch die unentgeltliche Grundbildung von Kindern.

8 Corporate Governance

FRIWO hat ein leistungsfähiges System mit Governance-Strukturen, Risiko-Management und Compliance-Organisation (GRC) aufgebaut, um die gesteckten Unternehmens- und Nachhaltigkeitsziele zuverlässig zu erreichen und dafür in professioneller Weise mit Risiken und Unsicherheiten an den Märkten sowie im Geschäftsbetrieb umzugehen. Das System sorgt für einen diesbezüglich effizienten Einsatz der Ressourcen und gewährleistet den umfassenden Informationsaustausch innerhalb des Unternehmens.

8.1 Compliance und Transparenz

Compliance umfasst die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, freiwillig eingegangener Selbstverpflichtungen sowie unternehmensinterner Richtlinien. Compliance umfasst insbesondere auch die Bekämpfung von Korruption und Bestechung, beides steht in Ächtung der überwiegenden Zahl von nationalen und internationalen gesetzlichen Regelungen. FRIWO verurteilt ausdrücklich alle Handlungen dieser Art einschließlich sogenannter Beschleunigungszahlungen („Facilitation Payments“), sowohl in Bezug auf Amtsträger als auch im Umgang mit Geschäftspartnern und Kunden.

Wesentliche Aspekte des Compliance-Management-Systems werden vom Gesamtvorstand entschieden und verantwortet. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig über Compliance-relevante Themen. Der Compliance-Verantwortliche (Compliance Officer) wird vom Vorstand der FRIWO AG ernannt und berichtet an den Gesamtvorstand.

Compliance-Management-System

Das Management von FRIWO legt konzernweit größten Wert auf die Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften sowie auf die Beachtung der unternehmensinternen Richtlinien und Vorgaben (Corporate Compliance). Korrektes und integrires Verhalten sowie ein fairer Umgang mit Geschäftspartnern sind bei FRIWO oberstes Gebot. FRIWO hat sich zum Ziel gesetzt, wirtschaftskriminellen und unternehmensschädigenden Handlungen durch präventive Maßnahmen wirksam vorzubeugen. Ein wesentliches Element des Compliance-Management-Systems (CMS) bei FRIWO bilden, neben dem Web-basierten FRIWO-Hinweisgebersystem, Compliance-Schulungen, die einerseits grundsätzlich regelkonformes Verhalten in allen Bereichen sicherstellen sollen und die andererseits besondere Schwerpunkte bei den Themen Korruptionsprävention sowie Kartellrecht- und Kapitalmarktrecht-Compliance setzen.

Der Compliance Officer unterstützt den Vorstand bei der Bündelung und Betreuung der durch den Vorstand implementierten Compliance-Maßnahmen. Zu seinen Aufgaben gehört unter anderem die Festlegung und Weiterentwicklung der Unternehmensethik von FRIWO in Bezug auf Compliance sowie die Durchführung von Compliance-Schulungen. Der Compliance-Verantwortliche bearbeitet zudem Compliance-Anfragen und Compliance-Fälle für die FRIWO-Gruppe.

In den ausländischen Tochtergesellschaften der FRIWO-Gruppe sind die jeweiligen Geschäftsführer für die Einhaltung und Sicherstellung von Compliance verantwortlich. Sie können vor Ort Compliance Manager ernennen, die der regionalen Umsetzung und Bearbeitung von Compliance-Maßnahmen Sorge tragen. Compliance Manager fungieren als kompetente Ansprechpartner in Sachen Compliance in der jeweiligen Tochtergesellschaft und berichten an den Compliance-Verantwortlichen.

Das zentrale Compliance-Regelwerk von FRIWO sind der Ethik-Kodex und die Anti-Korruption-Richtlinie. Der Kodex formuliert gruppenweit einen verbindlichen Rahmen für gesetzeskonformes und integrires Verhalten sowohl innerhalb des Unternehmens als auch in Bezug auf Geschäftspartner und Kunden. Der Kodex umfasst nicht nur Regelungen zu Kartellrecht und Korruptionsprävention, sondern auch zu den Themen Datenschutz, Interessenkonflikte, dem Schutz geistigen Eigentums und zu Insidergeschäften. Der Ethik-Kodex wird regelmäßig an sich verändernde rechtliche Rahmenbedingungen angepasst und weiterentwickelt.

FRIWO ermutigt ausdrücklich alle Mitarbeiter und auch Dritte wie zum Beispiel Geschäftspartner oder Kunden, Compliance-Bedenken offen anzusprechen und mögliches Fehlverhalten umgehend zu melden. Dafür steht eine entsprechende Meldestelle zur Verfügung. Hier können mutmaßliche Verstöße gegen den Ethik-Kodex von FRIWO oder andere gesetzliche Regelungen vertraulich per E-Mail benannt werden. Im Berichtsjahr – wie auch in den Vorjahren – wurden FRIWO keine Ereignisse oder Vorfälle von Compliance-Verletzungen bekannt.

Hinweisgeber („Whistleblower“)

Die Mitarbeiter sind angehalten, sich bei einem Verdacht auf unternehmensschädigende Handlungen wahlweise an den jeweiligen Vorgesetzten, den Personalleiter oder den Compliance-Verantwortlichen zu wenden. Zusätzlich bietet FRIWO allen Hinweisgebern die Möglichkeit, Hinweise über das geschützte elektronische FRIWO-Hinweisbersystem zu melden. Mit diesem Web-basierten Kommunikationssystem bietet FRIWO Hinweisgebern die Möglichkeit, jederzeit Hinweise zur Aufdeckung schädlicher Handlungen geben zu können (wahlweise unter Nennung ihres Namens oder anonym). Das System ist von jedem internetfähigen PC aus erreichbar und funktioniert wie ein elektronischer Briefkasten. Es gestattet so online einen vertraulichen Dialog zwischen dem Hinweisgeber und dem Hinweisbearbeiter. Alle Meldungen werden grundsätzlich sorgfältig geprüft und in begründeten Fällen werden weitere Maßnahmen eingeleitet.

8.2 Nachhaltigkeit als Bestandteil des Risikomanagements

Sozial-ökologische Risiken sind Teil des Risikomanagementsystems von FRIWO. Das System ist so konzipiert, dass Risiken frühzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Das Risiko-Management-System (RMS) wird im Kapitel Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts eingehend erläutert. In der Unternehmensgruppe sind die Vorstände und ihre nachgeordneten operativen Manager für das Risikomanagementsystem verantwortlich.

Die Risikoanalyse hat den Klimawandel als relevantes, nichtfinanzielles Risiko für FRIWO identifiziert. Der Klimawandel im weitesten Sinne wird zu abrupten Veränderungen der Rahmenbedingungen an den Märkten führen, zu Unterbrechungen der Lieferketten aufgrund extremer Wetterereignisse, zu steigenden Energie- und Versorgungskosten oder zu Beeinträchtigungen der Produktionsbedingungen aufgrund signifikanterer Temperatur- und Wetteränderungen.

Gleichzeitig bieten sich FRIWO durch den Klimawandel neue Chancen. FRIWO ist mit wesentlichen Komponenten für die Elektromobilität, der gemeinhin ein positiver Effekt bei der Umkehr des Klimawandels zugeschrieben wird, ein Marktführer in einem zukunftsorientierten und schnell wachsenden Bereich. Zu den Kunden von FRIWO in diesem Bereich gehören international agierende Konzerne. Viele dieser Kunden sind führend in ihrer jeweiligen Branche. Langjährige, stabile und nachhaltige Beziehungen prägen die Zusammenarbeit. Häufig werden in einem gemeinsamen Entwicklungsprozess unterschiedlichste Komponenten mit der technologisch optimalen Lösung zur Marktreife gebracht.

8.3 Stakeholder-Dialog

FRIWO steht in engem Austausch mit wichtigen Stakeholder-Gruppen wie Mitarbeiter, Kunden, Zulieferer und Investoren. Der Austausch mit weiteren Stakeholder-Gruppen wird sukzessive intensiviert. Einschätzungen, Stimmungen und Bedürfnisse der Mitarbeiter werden an den jeweiligen Standorten im Tagesgeschäft gesammelt. Mit den Aktionären der FRIWO AG tauschen sich die Verantwortlichen in verschiedenen Formaten (Hauptversammlung, Investorenveranstaltungen, direkte persönliche Kontakte) aus und erfassen deren Anregungen und Wünsche. Mit Kunden und weiteren Geschäftspartnern stehen die Einzelgesellschaften von FRIWO in regem Kontakt mit wechselseitigen Informationen zu den jeweiligen Geschäftsgegenständen.

9 EU-Taxonomie

Die EU-Taxonomie ist ein von der Europäischen Union (EU) entwickeltes Klassifizierungssystem, das Wirtschaftstätigkeiten mit bestimmten vorgegebenen Kriterien als umweltverträglich definiert. Ziel der EU-Taxonomie ist die Förderung der Investitionen in Unternehmen, die ökologisch nachhaltige Tätigkeiten ausüben. Damit soll die EU-Taxonomie bei der Umsetzung des European Green Deal helfen, insbesondere Klimaneutralität auf dem Gebiet der EU bis zum Jahr 2050 zu erreichen.

Gemäß Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung EU 2019/2088 macht FRIWO Angaben, wie und in welchem Umfang die Wirtschaftstätigkeiten nach den Artikeln 3 und 9 dieser Verordnung als umweltverträglich gelten.

Nach eingehender Prüfung der Wirtschaftstätigkeit auf Grundlage der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 hat FRIWO die folgenden Aktivitäten identifiziert, die von der EU-Taxonomie zur Erreichung der beiden Ziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel erfasst werden:

3.3: Herstellung von CO₂-armen Verkehrstechnologien (inclusive CO₂-arme Fahrzeuge)

3.6: Herstellung anderer CO₂-armer Technologien

Für das Geschäftsjahr 2023 sind die Anteile an der Wirtschaftstätigkeit anzugeben, die sowohl Taxonomie-fähig als auch Taxonomie-konform sind. Die Wirtschaftstätigkeit kommt hierbei zum Ausdruck im Umsatz sowie den Investitions- und Betriebsausgaben. Hinzu kommen ergänzende qualitative Angaben zur Unbedenklichkeit hinsichtlich einer eventuell negativen Wirkung der Wirtschaftstätigkeit auf weitere Ziele und schützenswerte Bereiche.

Wirtschaftstätigkeit von FRIWO im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung: Umsatz					
Jahr	Umsatz		Wesentlicher Beitrag zu EU-Umweltzielen*	Beeinträchtigung weiterer EU-Umweltziele***	Mindestschutz****
	insgesamt	Anteil Taxonomie-fähig	Anteil Taxonomie-konform**		
2021	100,5 Mio. €	31,8 Mio. €	–		
Tools		0,2%	–		
Industrials		1,8%	–		
Medical		5,2%	–		
E-Mobility		24,4%	–		
Σ		31,6%	–		
2022	184,9 Mio. €	87,6 Mio. €	79,0 Mio. €		
Tools		0,1%	0%	Die Prüfung der Wirtschaftstätigkeiten konnte keine Verletzung von EU-Zielen feststellen.	Der Mindestschutz ist bei allen Wirtschaftstätigkeiten gewährleistet.
Industrials		1,3%	0%		
Medical		3,3%	0%		
E-Mobility		42,7%	42,7%		
Σ		47,4%	42,7%		
2023	111,1 Mio. €	40,1 Mio. €	28,4 Mio. €		
Tools		0,0%	0,0%	Die Prüfung der Wirtschaftstätigkeiten konnte keine Verletzung von EU-Zielen feststellen.	Der Mindestschutz ist bei allen Wirtschaftstätigkeiten gewährleistet.
Industrials		2,1%	0,0%		
Medical		8,4%	0,0%		
E-Mobility		25,6%	25,6%		
Σ		36,1%	25,6%		

* Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel

** Im Jahr 2021 nicht Teil der Pflichtberichterstattung

*** Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

**** Gewährleistung der Mindestschutzkriterien hinsichtlich der Arbeitssicherheit sowie der Arbeits- und Menschenrechte

Berichterstattung zu Umsätzen:

Basis der zu analysierenden Umsatzerlöse im Berichtsjahr in Höhe von 111,1 Mio. Euro sind die Umsatzerlöse wie im Konzernlagebericht vor allem in Kapitel „Umsatzentwicklung“ erläutert. Durch einen internen Arbeitskreis wurden die im Anhang der EU-Taxonomie-VO beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten analysiert und zwei für FRIWO relevante Wirtschaftstätigkeiten identifiziert (3.3 und 3.6). Im nächsten Schritt wurde untersucht, inwieweit die Herstellung von CO₂-armen Verkehrstechnologien ohne das von FRIWO gelieferte Produkt funktionsfähig wäre. Ist die Funktionsfähigkeit nur mit dem FRIWO-Produkt gewährleistet, wurde ein wesentlicher Beitrag zu der übergeordneten Wirtschaftstätigkeit angenommen, in diesem Beispiel der Herstellung von CO₂-armen Verkehrstechnologien.

Darüber hinaus wurde das FRIWO-Produktportfolio dahingehend überprüft, inwieweit die Produkte das Kriterium „CO₂-reduzierte Technologie“ erfüllen. Infolge wurde ermittelt, welche Produkte oder welcher produktindividueller Umsatzanteil den Wirtschaftstätigkeiten aus der Taxonomie-VO zugeordnet werden kann, um darauf aufbauend die Taxonomie-fähigen Umsätze zu erheben. Im Anschluss wurden die Taxonomie-fähigen Umsätze anhand der technischen Bewertungskriterien je Aktivität auf ihre Taxonomie-Konformität überprüft.

FRIWO hat diverse LED-Treiber verkauft, die in energiesparender LED-Technik eingesetzt werden und damit zu CO₂-Einsparungen beitragen (3.6) und somit als Taxonomie-fähig definiert werden können.

Bei weiteren Produktlösungen, die Taxonomie-fähig sind, handelt es sich um die Gerätefamilie FOX, die sich durch hohe Wirkungsgrade und niedrige Standby-Verluste auszeichnet und aktuelle Effizienzstandards einhält, außerordentlich niedrige Ableitströme und eine lange Lebensdauer aufweist und damit für den jeweiligen Anwendungsbereich zu deutlichen Effizienzgewinnen und damit zu CO₂-Einsparungen führt (3.6).

Die Taxonomie-konformen Umsätze bei FRIWO sind dem gesamten Geschäftsbereich E-Mobility zuzuordnen (3.3). Elektromobilität wird als klimaschonende Alternative zu den herkömmlichen Verkehrsmitteln eingestuft. Vor diesem Hintergrund ist die FRIWO-Ladetechnik eine notwendige Komponente zur Funktionsfähigkeit dieser alternativen Verkehrstechnologien und trägt wesentlich zu den EU-Umweltzielen bei.

Wirtschaftstätigkeit von FRIWO im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung: Investitionen					
Jahr	Investitionsausgaben („CapEx“)		Wesentlicher Beitrag zu EU-Umweltzielen*	Beeinträchtigung weiterer EU-Umweltziele***	Mindestschutz****
Geschäftsbereich	insgesamt	Anteil Taxonomie-fähig	Anteil Taxonomie-konform**		
2021	2,6 Mio. €	0,0 Mio. €	–		
∑		0,0%	–		
2022	5,9 Mio. €	0,0 Mio. €	0,0 Mio. €		
∑		0,0%	0,0%	Die Prüfung der Wirtschaftstätigkeiten konnte keine Verletzung von EU-Zielen feststellen.	Der Mindestschutz ist bei allen Wirtschaftstätigkeiten gewährleistet.
2023	4,0 Mio. €	0,2 Mio. €	0,2 Mio. €		
∑		5,0%	5,0%	Die Prüfung der Wirtschaftstätigkeiten konnte keine Verletzung von EU-Zielen feststellen.	Der Mindestschutz ist bei allen Wirtschaftstätigkeiten gewährleistet.

* Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel

** Im Jahr 2021 nicht Teil der Pflichtberichterstattung

*** Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

**** Gewährleistung der Mindestschutzkriterien hinsichtlich der Arbeitssicherheit sowie der Arbeits- und Menschenrechte

Berichterstattung zu Investitionen:

Alle wesentlichen Projekte im Sachanlagevermögen sowie in den immateriellen Vermögenswerten wurden hinsichtlich ihrer Taxonomie-Fähigkeit untersucht. Aufgrund noch ausstehender Definitionen und nicht eindeutiger Formulierungen in der EU-Taxonomie-VO erfordert die Anwendung des Regelwerks an einigen Stellen eine individuelle Auslegung, wobei allerdings stets die ergänzenden Angaben der EU-Kommission berücksichtigt wurden. Vor diesem Hintergrund konnte FRIWO in den Jahren 2021 und 2022 keine wesentlichen Taxonomie-fähigen Investitionen identifizieren, die eindeutig den Wirtschaftstätigkeiten auf Grundlage der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 zugeordnet werden konnten. Im Jahr 2023 wurden Investitionen getätigt, die eindeutig dem Geschäftsbereich E-Mobility zuzuordnen sind. Der Bereich der Elektromobilität wird als klimaschonende Alternative zu den herkömmlichen Verkehrsmitteln eingestuft. Vor diesem Hintergrund ist die FRIWO-Ladetechnik eine notwendige Komponente zur Funktionsfähigkeit dieser alternativen Verkehrstechnologien und trägt wesentlich zu den EU-Umweltzielen bei. Demnach werden Investitionen, die diesem Geschäftsbereich zuzuordnen sind, als Taxonomie-konforme Investitionsausgaben deklariert.

Wirtschaftstätigkeit von FRIWO im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung: Betriebsausgaben					
Jahr	Betriebsausgaben („OpEx“)*		Wesentlicher Beitrag zu EU-Umweltzielen**	Beeinträchtigung weiterer EU-Umweltziele****	Mindestschutz*****
Geschäftsbereich	insgesamt	Anteil Taxonomie-fähig	Anteil Taxonomie-konform***		
2021	18,1 Mio. €	2,1 Mio. €	–		
∑		11,7%	–		
2022	19,7 Mio. €	2,8 Mio. €	2,8 Mio. €		
∑		14,2%	14,2%	Die Prüfung der Wirtschaftstätigkeiten konnte keine Verletzung von EU-Zielen feststellen.	Der Mindestschutz ist bei allen Wirtschaftstätigkeiten gewährleistet.
2023	19,5 Mio. €	2,0 Mio. €	2,0 Mio. €		
∑		10,4%	10,4%	Die Prüfung der Wirtschaftstätigkeiten konnte keine Verletzung von EU-Zielen feststellen.	Der Mindestschutz ist bei allen Wirtschaftstätigkeiten gewährleistet.

* Einschließlich der Gehaltszahlungen im Forschungs- und Entwicklungsbereich

** Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel

*** Im Jahr 2021 nicht Teil der Pflichtberichterstattung

**** Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

***** Gewährleistung der Mindestschutzkriterien hinsichtlich der Arbeitssicherheit sowie der Arbeits- und Menschenrechte

Berichterstattung zu Betriebsausgaben:

Als Taxonomie-fähige Ausgaben wurden die Ausgaben im Bereich der Forschung und Entwicklung (siehe Konzernlagebericht im Kapitel „Forschung und Entwicklung“) analysiert hinsichtlich der Taxonomie-Fähigkeit und Taxonomie-Konformität. Im Entwicklungsbereich E-Drives, dem Bereich der Entwicklung von Systemlösungen für zweirädrige Elektrofahrzeuge als Alternative zu herkömmlichen Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren sind 2,0 Mio. Euro Forschungs- und Entwicklungsaufwand angefallen, die nach Prüfung als Taxonomie-konforme Ausgaben definiert werden konnten (9.1 in Verbindung mit 3.3).

Abschließender Hinweis:

Wegen der bereits genannten noch ausstehenden Definitionen und nicht eindeutigen Formulierungen in der EU-Taxonomie-VO erfordert die Anwendung des Regelwerks an einigen Stellen eine individuelle Auslegung. Entsprechende Angaben können sich in den Folgejahren nach dem Erscheinen und der Anwendung der finalen Regelungen gegebenenfalls signifikant von den hier dargestellten Angaben unterscheiden.

Ostbevern, im April 2024



Rolf Schwirz
Vorstandsvorsitzender



Oliver Freund
Mitglied des Vorstands